



Striebel

Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin

Für Studium und Ausbildung

8. Auflage, 2012, Schattauer Verlag
680 Seiten, 284 Abbildungen

Preis: 36,99 €

ISBN: 978-3-7945-2890-5

Das Taschenbuch „Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin“ von H. W. Striebel ist 2012 bereits in der 8. Auflage erschienen. Es ist ausdrücklich an interessierte Studenten/PJler, Assistenzärzte in der Anästhesie und Fachkrankenschwäger für Anästhesie und Intensivmedizin adressiert.

Die neun Kapitel führen den Leser gut strukturiert durch den großen Themenkomplex, wobei der Anästhesie-Teil mit 366 Seiten den größten Raum einnimmt.

Es beginnt mit einem allgemeinen Anästhesie-Teil, der sich ausführlich mit den Grundlagen der Narkose, der Medikation und der Intubation beschäftigt. So finden sich detaillierte Beschreibungen und Fotografien von Narkoseapparaten, sowie selbst Checklisten zur Funktionsprüfung von Narkosegeräten. Besonders gelungen ist meiner Meinung nach die Schritt für Schritt Anleitung zur Narkoseeinleitung und die Vorstellung der verschiedenen Tubusformen der endotrachealen Intubation.

Im zweiten und dritten Kapitel geht es um Lokal - und Regionalanästhesie und spezielle Narkosevorbereitungen wie z.B. einen Zentralen Venenkatheter, dessen Anlage auch nachvollziehbar dargestellt wird.

Kapitel 4 und 5 widmen sich typischen Narkoseproblemen und der speziellen Anästhesie in den verschiedenen Fachrichtungen (Pädiatrie, Gynäkologie, hohes Lebensalter, Neurochirurgie, HNO, Augenheilkunde...).

Im Kapitel 6 geht es um die Überwachung und Behandlung von Patienten im Aufwachraum.

Kapitel 7 widmet sich dem zweiten Schwerpunkt des Buches, der Intensivmedizin. Hierbei wird auf die verschiedenen und die sich überschneidenden Aufgaben von ärztlichem und pflegerischem Personal eingegangen. Dass auch Pflegekräfte Adressaten dieses Buches sind, wird durch Unterkapitel zur Körperpflege und Patientenlagerung deutlich.

Der Schwerpunkt Notfallmedizin findet sich in Kapitel 8, das im Vergleich deutlich kompakter ausfällt, ohne auf Wesentliches zu verzichten. Es beinhaltet grafische Handlungsabläufe für die Reanimation von Neugeborenen, Kindern und Erwachsenen. Auch wird auf die Vorgehensweise bei bestimmten Leitsymptomen (Brustschmerz, Atemnot, plötzliche Bewusstseinsintrübung, Vergiftung) eingegangen.

Im letzten Kapitel geht es kurz und knapp um chronische Tumorschmerzen mit dem WHO Dreistufenplan.

Während der Schreibstil des Buches sehr angenehm ist, wirkt das Layout recht schnell ermüdend. Es finden sich zwar viele und angemessene Absätze, aber nur schwarz-weiß Zeichnungen oder Fotografien, lediglich die Überschriften sind farbig. Insgesamt gibt es nur wenige Hervorhebungen, so dass der eilige studentische Leser nicht sofort erkennt, was essentiell ist. Gut hingegen ist, dass zu Beginn jedes (Unter-)Kapitels Fachbegriffe definiert und erklärt werden.

Speziell für die Würzburger Lehre ist zu ergänzen, dass der Anästhesie-Teil gut zum Lernen geeignet ist, stellenweise aber zu detailliert und eher an Assistenzärzte adressiert. Der Notfallmedizin-Teil ist sehr gut dargestellt. Nur das Kapitel „chronische Tumorschmerzen“ repräsentiert einen zu kleinen Teil des neuen Pflichtfachs Schmerztherapie.

Fazit: Die Fülle, der Schreibstil und die Schritt-für-Schritt-Anleitungen machen das Buch zu einem guten Nachschlagwerk für Praktiker und interessierte Studenten. Wer allerdings nicht im Bereich Anästhesie arbeiten möchte, für den ist es doch zu ausführlich und wenig ansprechend gestaltet. Dann empfiehlt sich eher ein Kurzlehrbuch (Basics, etc.).

Isabell Lurz, 8.Semester

Im Mai 2015